

Aufstellungsbeispiele für euren Posaunenchor

im Freien und/oder in Räumen – unter Beachtung der Abstandsregelungen.

Die Beispiele sollen zur Anregung dienen, sind modellhaft und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn ihr mit anderen Aufstellungen gute Erfahrungen gemacht habt, dann teilt uns das bitte mit!

Grundsätzliche Überlegungen:

Ihr spart Platz, wenn Bläser aus gemeinsamen Haushalten zusammensitzen, unabhängig von der gespielten Stimmlage. Außerdem schult es das Musizieren jedes Einzelnen, wenn die Stimmen nicht geordnet beieinander sitzen, sondern gemischt. Aber die Bläser müssen sich wohl fühlen und die musikalische Qualität muss stimmen - das ist wichtiger als Platz zu sparen.

Bei mehrreihiger Aufstellung hilft es, wenn die „Stimmführer“ so sitzen, dass sie von den anderen Bläsern der gleichen Stimmlage gut gehört werden können (also eher hinten).

Vor allem im Freien ist es klanglich oft gut, wenn der Bass in der Mitte sitzt. Der Bass sorgt für die metrische Stabilität und ist die Basis des Klangaufbaus: er sollte von allen möglichst gut gehört werden.

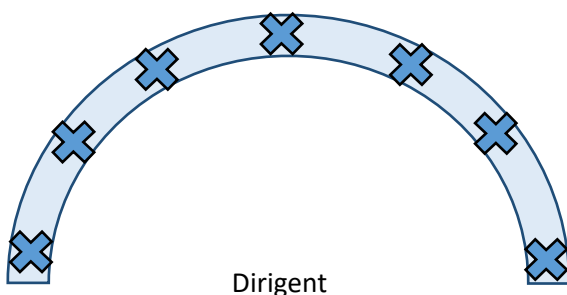
Wenn ihr Zugang zu einem geschützten Unterstand (Dachüberstand, Remise, Pavillon, Scheune...) habt, dann habt ihr i.d.R. gute Durchlüftung und seid vor Regen und Sonne geschützt.

Ebenso hilft es für die Bündelung des Klangs, wenn ihr im Freien vor einem Gebäude/einer Mauer musiziert.

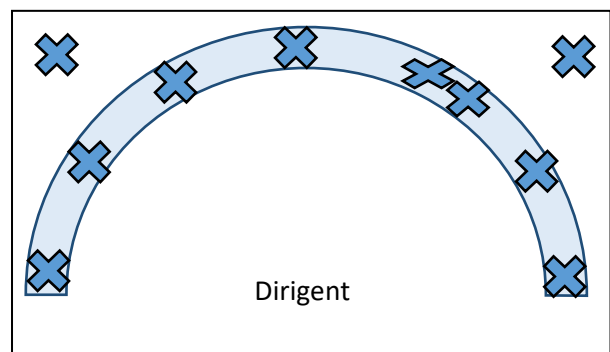
Wenn ihr im Freien probt, gilt die Abstandsregel von 2m ebenso wie in geschlossenen Räumen. In geschlossenen Räumen gilt: Lüften, lüften, lüften! Auch in einem großen Raum sammeln sich Aerosole an, wenn man wenig lüftet. Wichtiger als die Raumgröße ist ein großer Luftaustausch!

X = Bläser XX = Bläser aus gleichem Haushalt

1. **Halbkreis:** funktioniert bei kleiner Gruppengröße immer gut. Die Bläser können sich gegenseitig und den Dirigenten gut sehen.

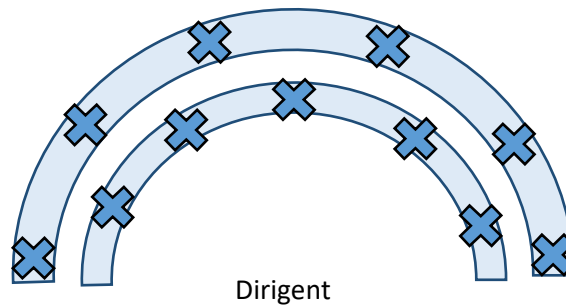


Bei rechteckiger/länglicher Raumform können die Ecken genutzt werden:

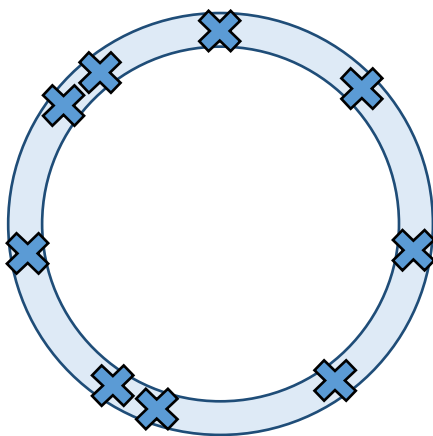


2. Halbkreise mit versetzter Positionierung:

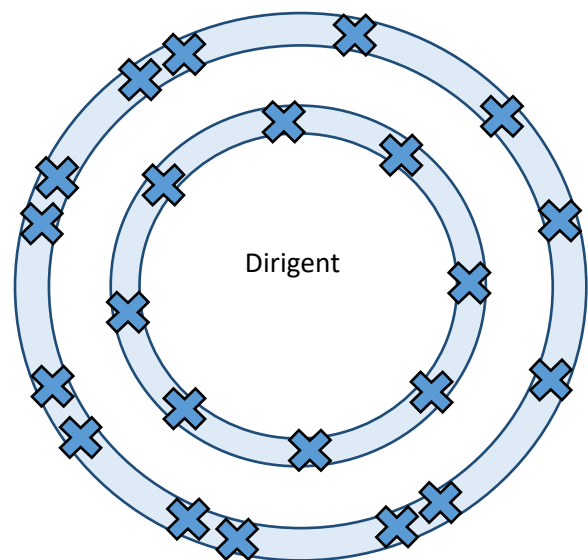
Die versetzte Positionierung erlaubt einen relativ kleinen Abstand der Reihen - es kommt ja auf den Abstand der Bläser zueinander an. Die gute Sicht auf den Dirigenten ist hier auch gegeben. Die Halbkreisanzahl kann beliebig erweitert werden. Ecken können auch hier genutzt werden.



3. Kreis: funktioniert sehr gut in kleinen Posaunenchören bei mitspielendem Chorleiter.



oder bei größeren Gruppen im **Doppelkreis**:



4. U-Form und doppeltes U/Ellipse: geeignet bei langen schmalen Räumen:

Zwischenräume können ggfs. auch noch genutzt werden, sofern der Raum und die Abstände es zulassen.

